

## Marx und Engels zur Partei des Proletariats\*)

Marx und Engels, die Begründer der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, kamen in der zweiten Hälfte der 40er Jahre des 19. Jahrhunderts zu der Erkenntnis, daß die Arbeiterklasse ohne eine revolutionäre Partei ihre historische Aufgabe nicht lösen kann: weder die Beseitigung der kapitalistischen noch den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Sie wiesen nach, warum diese Partei die Einsicht in die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung besitzen, warum sie mit dem wissenschaftlichen Kommunismus ausgerüstet sein muß. Der Aufgabe der Vereinigung von wissenschaftlicher Theorie und revolutionärer Arbeiterbewegung widmeten sie ihr ganzes Leben. Im Jahre 1847 wurden sie Mitglieder des Bundes der Gerechten, der sich unter ihrem Einfluß in den Bund der Kommunisten umwandelte. Ende

### Manifest — Grundzüge der

Im Februar 1848 erschien in London das „Manifest der Kommunistischen Partei“<sup>2</sup> — das Programm des Bundes der Kommunisten. Es begründete umfassend die historische Mission des Proletariats und damit zugleich die theoretischen und politisch-ideologischen Grundlagen der revolutionären Partei des Proletariats. Ein besonderes Kapitel widmeten Marx und

November/Anfang Dezember desselben Jahres nahmen sie am Kongreß des Bundes in London teil. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die programmatischen Ziele. Marx und Engels legten ausführlich ihre Auffassungen über die Rolle der Arbeiterklasse und deren historische Mission dar. Die Delegierten bekannten sich nach gründlicher Diskussion zu den von Marx und Engels vorgebrachten programmatischen und taktischen Grundsätzen, nahmen deren Statutenentwurf einstimmig an und beschlossen, Marx und Engels mit der Abfassung eines für die Öffentlichkeit bestimmten, ausführlichen theoretischen und praktischen Parteiprogramms zu beauftragen. Wie Engels schrieb: „Aller Widerspruch und Zweifel wurde endlich erledigt, die neuen Grundsätze einstimmig angenommen und Marx und ich beauftragt, daß Manifest auszuarbeiten.“

### Lehre von der Partei

Engels dem Verhältnis von Kommunistischer Partei und Arbeiterklasse. Sie charakterisierten die Partei stets als Teil der Arbeiterklasse, denn die Kommunisten haben „keine von den Interessen des ganzen Proletariats getrennten Interessen“. Die Kommunisten betrachteten sich als Verfechter der Zukunftsinteressen des Proletariats und sehen es zugleich als

ihre Aufgabe an, für die Tagesförderungen der Arbeiter stets und überall einzutreten.

Marx und Engels formulierten weiter, daß die kommunistische Partei nicht irgendein Teil der proletarischen Bewegung sei, sondern sie ist der „entschiedenste, immer weiter treibende Teil der Arbeiterparteien aller Länder“. Diese Führungsfunktion der revolutionären Klassenpartei begründeten sie damit, daß die Kommunisten „theoretisch vor der übrigen Masse des Proletariats die Einsicht in die Bedingungen, den Gang und die allgemeinen Resultate der proletarischen Bewegung voraus haben“. Die Theorie von der führenden Rolle der Partei für den Befreiungskampf des Proletariats findet darin ihre erstmalige Begründung.

Marx und Engels forderten einen einheitlichen theoretischen und politischen Standpunkt der Partei, den alle Mitglieder sich anzueignen und im tagtäglichen Kampf zu vertreten haben. Für Marx und Engels war die theoretisch-ideologische Grundlage der Partei die Voraussetzung für den einheitlichen Willen und für das einheitliche Handeln der Organisation.

Unerläßliche Bedingung der marxistischen Parteikonzeption war stets die Einheit von Arbeiterbewegung und wissenschaftlichem Kommunismus, die nur in der revolutionären Arbeiterpartei realisiert werden kann. W. I. Lenin hob hervor: „Auf die Verschmelzung des Sozialismus mit der Arbeiterbewegung hingewirkt zu haben ist das Hauptverdienst von K. Marx und F. Engels: sie schufen eine revolutionäre

\*) Zum Parteilehrjahr, Zirkel zum Studium der Geschichte der SED, Thema 2